

Niedergurig.

Dorf, 6,5 km nord^{ost}westnördlich von Bautzen.

Das Rittergut.

Sehr stattliche Anlage, die um 1720 von Anton, Grafen von Lützelburg, General der Kavallerie und kurfürstlicher Kabinettsminister und dessen Gattin, geb. Gräfin von Friesen, verwitwete Fürstin zu Reufs-Schleiz-Greiz erbaut wurde.

Durch eine über 300 m lange, breite Allee (Fig. 195) gelangt man zu einem stattlichen Torhaus mit Turm und durch dieses in den Schlofshof, zu dessen beiden Seiten sich Wirtschaftsgebäude und in dessen Achse sich das Schlofs befinden. Die ganze Anlage steht auf einer Insel der Spree.

Die Allee führt an ein Torhaus, dessen Rundbogentore beiderseitig durch grofse toskanische Pilasterordnungen belebt sind. Die Architrave sind durch-

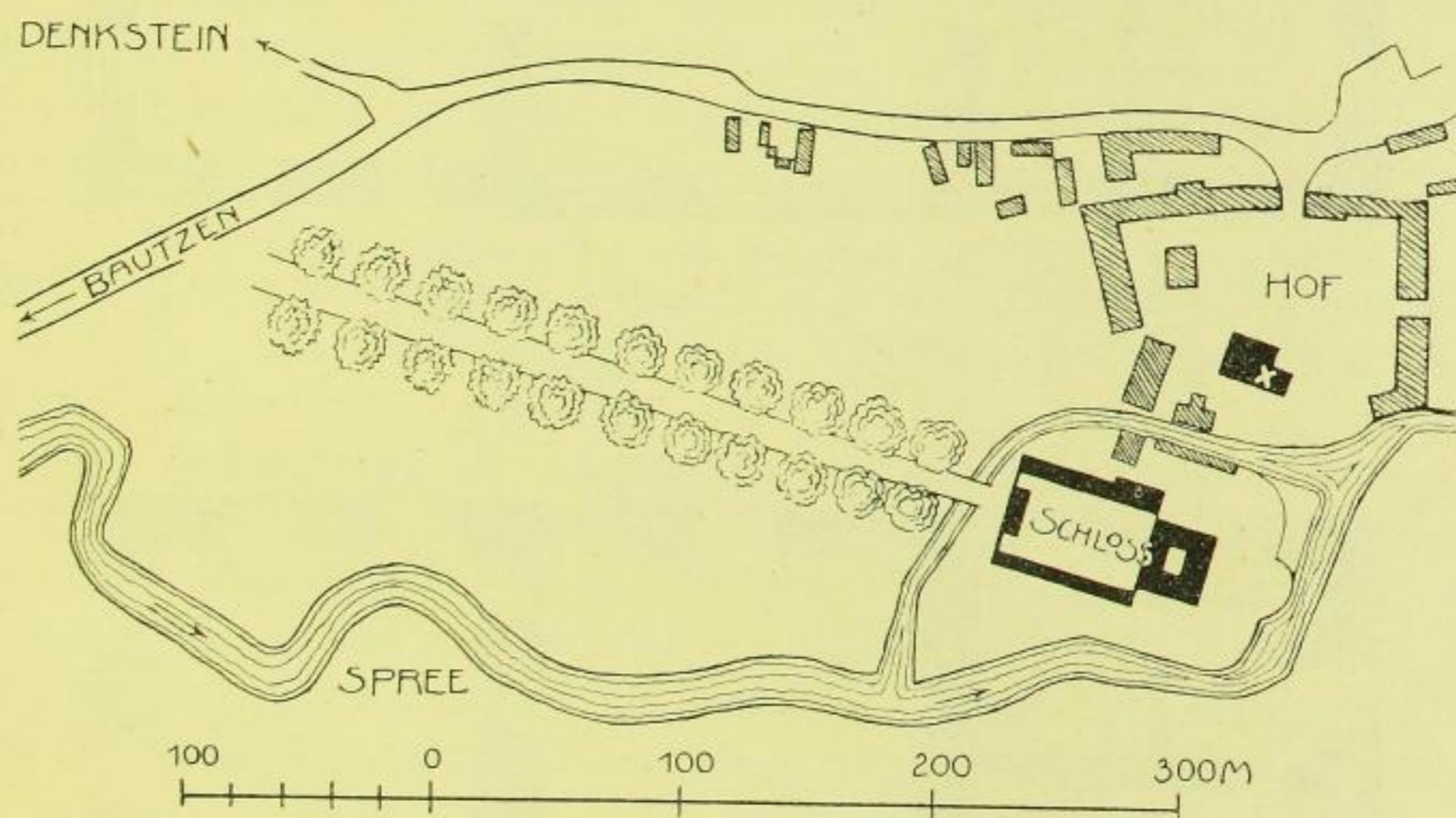


Fig. 195. Niedergurig, Lageplan.

gefast, die verkröpften Gesimse tragen den Giebel. Oberlichter mit schlichten Füllungen in Schmiedeeisen. Auf dem Hause ein offener Dachreiter. In der größeren der hier aufgehängten Glocken ist der Name des Grafen von Lützelburg und dessen Gemahlin mit allen Titeln inschriftlich genannt. Bez.: 1720.

Zu Seiten des umschlossenen Hofes zunächst eingeschossige Schuppen, weiterhin zweigeschossige Beamtenhäuser, beide mit Mansarddächern. Im linken Haus eine Torfahrt, in der einige Türen mit älteren aus der Zeit um 1600 stammenden Steingewänden.

Das Schlofs

ist ein um 1700 entstandener, stattlicher, etwa quadratischer Bau (Fig. 197), in dessen Mitte ein kleiner Lichthof angelegt wurde. Das ganze Gebäude erscheint durch zwei Quermauern in drei Teile geteilt. Im Mittelteil vorn der stattliche Vorsaal, darauf die fünfarmige Treppe, der Lichthof und nach dem Garten zu ein Gartensaal mit vorliegender Terrasse. In diesem Saal wurden 1905 Reste